

**ROLAND SCHMIDT GmbH**  
Der Dachdecker  
**Twin Tile**  
Die patentierte Metaldoppelfanne  
Leicht-Leise-Langlebig  
unser Systemverleger im Westerwald:  
**0 26 64 - 999 227**

# Westerwald-Post

## AM WOCHENENDE

**BURGFESTSPIELE**  
mayer  
„KUNST“  
Ein Bild von einem Mann  
LOTTO  
02651-494942  
Förderer der Kultur burgfestspiele-mayer.de

VG Hachenburg, VG Bad Marienberg, VG Rennerod, VG Westerburg, VG Betzdorf-Gebhardshain und VG Daaden-Herdorf

9. Januar 2021 • Woche 1

5. Jahrgang • Auflage 45 401

**Aus der Region**

**Bad Marienberg erhält 160 000 € für Innenstadt**

BAD MARIENBERG. Die Stadt Bad Marienberg erhält aus dem Landesprogramm „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ weitere 160 000 € an Städtebaufördermitteln für die laufende Entwicklung der Innenstadt. Das Land unterstützt seit 2012 die Entwicklung des Fördergebiets und hat gemeinsam mit dem Bund seither mehr als 700 000 € bereitgestellt. Die Stadt kann mit den Fördergeldern des Landes städtebauliche Maßnahmen im Fördergebiet „Innenstadt“ finanzieren. Das Programm „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ unterstützt Städte und Gemeinden bei der Bewältigung des wirtschaftlichen und demographischen Wandels. Ziel ist es, diese Gebiete zu zukunftsfähigen und lebenswerten -red-

**Akademietage diesmal online**

KOBLENZ/VALLENDAR. Am Samstag, 16. Januar (14.30 - 16.30 Uhr), findet anstelle der traditionellen Akademietage ein Online-Gespräch zum Thema „Infiziert vom Neuen – Veränderungen positiv entwickeln!“ statt. In Kooperation zwischen den Pallottinern in Vallendar und der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) in Koblenz und Montabaur wird aus verschiedenen Perspektiven der Frage nachgegangen, was Menschen aus der Corona-Zeit gelernt haben. Gäste von Paul Rheinbay (PTHV) und Daniel Steiger (KEB) sind der Philosophieprofessor und Malteser Franziskus von Heereman sowie der Pallottiner Markus Hau. Zugangsmöglichkeiten über YouTube und Zoom, nähere Angaben auf der Homepage www.pthv.de. -red-

# Juliane Eller, die Wein-Rebellin



REGION. -edb- Juliane Eller (30) war immer eine Verfechterin der 5-Tage-Woche. Und das aus gutem Grund. So wie ihre Eltern, bei denen der Winzerbetrieb den Takt des Lebens vorgegeben hat, wollte sie nicht leben. Heute gehört sie zu Deutschlands bekanntesten Newcomerinnen der modernen, ökologischen Weinbauszene. Der Weg dorthin war steinig - von geregelten Arbeitszeiten, Urlaubsträumen und Privatleben keine Spur. Dennoch sagt Juliane: „Ich habe nichts bereut.“ Unser Redaktions-Team hat sie auf dem Winzerhof im rhein-

# Kontaktlos und kreativ, solidarisch mit den Kindern in der Welt!

Die Sternsingeraktion wird in Coronazeiten in veränderter Form stattfinden

REGION. Die 63. Aktion Dreikönigssingen wird in Coronazeiten in veränderter Form stattfinden. „Wir empfehlen den Sternsingergruppen, in der jetzigen Situation auf einen Besuch der Menschen an den Haustüren zu verzichten“, erklärten Pfarrer Dirk Bingener, Präsident des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“, und Domvikar Stefan Ottersbach, Bundespräsident des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), für die bundesweiten Aktionsträger.



Die 63. Aktion Dreikönigssingen wird in Coronazeiten in veränderter Form stattfinden. Die Träger der Aktion empfehlen den Sternsingern, in der jetzigen Situation auf einen Besuch der Menschen an den Haustüren zu verzichten. Stattdessen setzt man auf ein kontaktloses Sternsingen. Fotomontage: Ressel/Ochs/Kindermissionswerk

Stattdessen setzt man gemeinsam mit den Sternsingern in den bundesweit rund 10 000 Pfarreien auf ein kontaktloses Sternsingen mit alternativen Aktionsformen: Segensbriefe und -pakete werden zugeschickt oder verteilt, digitale Sternsingerbesuche sind möglich, in den Gottesdiensten liegt der Segen bereit. Die kommende Sternsingeraktion wird bis zum 2. Februar verlängert, so haben alle länger Zeit den Segen zu erhalten. Der Leitgedanke der engagierten Mädchen und Jungen in Coronazeiten bleibt: „Heller denn je – die Welt braucht eine frohe Botschaft!“ „Die Menschen sehnen sich nach dem Segen der Sternsinger. Deshalb findet die

Aktion Dreikönigssingen auf neuen Wegen statt: kontaktlos und kreativ, solidarisch mit den Kindern in der Welt. Nichts machen ist keine Alternative. Ich vertraue auf die Kreativität der Sternsinger. Alle Erwachsenen rufe ich auf, die Kinder und Jugendlichen in ihrem Engagement zu unterstützen“, so Pfarrer Dirk Bingener. Und Stefan Ottersbach ergänzt: „Die Welt braucht eine frohe Botschaft und die Mädchen und Jungen in den Ländern der Einen Welt brauchen unsere uneingeschränkte Solidarität, die nicht an Landesgrenzen endet. Das zeigen wir dieses Jahr auch beim Sternsingen“, erklärt Stefan Ottersbach und verweist auf die

dramatischen Folgen, die die Corona-Pandemie insbesondere in den Ländern des globalen Südens haben wird. Um den Gruppen vor Ort die Möglichkeit zu bieten, die neuen Aktionsformen umzusetzen, wird die Aktion bis zum 2. Februar verlängert.

**Kontaktloser Segen für Risikogruppen in der Pandemie**

„Nach einem Jahr, das von Abstandsregeln und Kontaktbeschränkungen geprägt war, möchten wir gerade die Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser nicht alleine lassen“, sagt BDKJ-Bundespräsident Stefan Ottersbach. „Wir rufen die Kinder und Jugendlichen

dazu auf, Kooperationen mit Einrichtungen zu starten und über digitale Möglichkeiten einen Besuch bei Risikogruppen und den Segen für diese zu ermöglichen.“

**Alternative Aktionsformen vor Ort**

Segensbriefe und -pakete, Segensaufkleber und weitere Materialien, die bei möglichen kontaktfreien Aktionsvarianten eingesetzt werden können, wurden in großer Zahl beim Kindermissionswerk bestellt. In vielen Regionen Deutschlands können diese an die Haushalte verschickt oder verteilt werden. Auch in Gottesdiensten oder Sternsinger-Andachten kann der Segen

ausgegeben und kann um Spenden für die Sternsingeraktion gebeten werden. Auf der Website [www.sternsinger.de/corona](http://www.sternsinger.de/corona) gibt es weitere Tipps für die Gruppen, wie die Aktion in Coronazeiten organisiert werden kann. Auf der Seite besteht zudem die Möglichkeit eine Spendenaktion für die eigene Pfarrei anzulegen. In Vorbereitung ist auch das Angebot eines digitalen Sternsingerbesuchs.

**Rund 1,19 Milliarden €, mehr als 75 600 Projekte**

Träger der Aktion Dreikönigssingen sind das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Seit ihrem Start 1959 hat sich die Aktion zur weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder entwickelt. Rund 1,19 Milliarden € wurden seither gesammelt, mehr als 75 600 Projekte für Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt. Bei der 62. Aktion zum Jahresbeginn 2020 hatten die Mädchen und Jungen aus 10 034 Pfarregemeinden, Schulen und Kindergärten rund 52,4 Millionen € gesammelt.

Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung und soziale Integration. -red-

**Shutdown länger und schärfer**

REGION. -nik- Der bestehende Shutdown soll zunächst bis zum 31. Januar verlängert werden. Denkbar ist, dass die strengen Corona-Maßnahmen auch bis in den Februar hineingehen. Am 25. Januar wollen Bund und Länder erneut beraten. Die Kontaktbeschränkungen werden verschärft. Künftig sind nur Treffen mit einer Person aus einem anderen Haushalt gestattet oder im Kreise der Angehörigen des eigenen Hausstandes. Für Kinder gelten keine Ausnahmen. Bund und Länder haben sich zudem auf eine Einschränkung der Bewegungsfreiheit geeinigt, die in Stadt- und Landkreisen mit einer Inzidenz von 200 Neuinfizierten pro 100 000 Einwohnern binnen sieben Tagen gelten soll. Sie soll den Bewegungsradius auf 15 Kilometer Luftlinie rund um den Wohnort beschränken. Es ist kein Automatismus, sondern muss lokal beschlossen werden. In den drei Landkreisen des Westerwaldes ist dies derzeit nicht der Fall. Um Eltern die Betreuung der Kinder zuhause zu ermöglichen, soll das Kinderkrankengeld um zehn zusätzliche Tage, bei Alleinerziehenden auf 20 Tage, ausgeweitet werden. Bis 15. Januar gilt für Schulen die bisherige Regelung. In den nächsten Tagen wird die Kultusministerin mit den Schulen das weitere Vorgehen abstimmen.



**Hamburg, London oder New York? Planen Sie jetzt schon Ihre nächste Kurzreise!**

Deutschland, Europa oder weltweit – egal, wohin Sie Ihre nächste Städtereise führt, buchen Sie Ihre Tickets zu allen bekannten Sehenswürdigkeiten ganz bequem von zu Hause aus:



Rhein-Kurier ist eine Tochter der Mittelrhein-Verlag GmbH. Vertrauen Sie auch im Reisebereich auf die Qualität Ihrer Rhein-Zeitung.

**Rhein-Kurier GmbH**

**Kontakt**  
**Westerwald-Post AM WOCHENENDE**  
Geschäftsstelle:  
Hinter der Jungenstr. 22  
56218 Mülheim-Kärlich  
  
Zustellung:  
☎ (0261) 98 36 30 03  
amwochenende.de/  
nicht-erhalten  
  
Anzeigen:  
☎ (06431) 91 33 0  
Fax (06431) 23 45 8  
lokalanzeiger-limburg@  
der-lokalanzeiger.de  
  
Redaktion:  
☎ (02602) 16 04 48  
ww-post@  
amwochenende.de  
  
Internet:  
www.amwochenende.de